

Entwurf eines Konzepts für die Kommunikation zwischen der Schule, den Schüler*innen und Eltern/Erziehungsberechtigten im Kontext des Distanzunterrichts am Schuldorf Bergstraße

In Anlehnung an den Leitfaden für den Schulbetrieb im Schuljahr 2020/2021 des HKM vom 30.06.2020.

Das Konzept gilt ab sofort VORBEHALTLICH der ZUSTIMMUNG der GESAMTKONFERENZ.

1.)

Kommunikationswege zur Übermittlung von Informationen und Materialien von der Schule an die Elternhäuser und die Schülerinnen und Schüler (digital und/oder analog)

Umsetzung des Distanzunterrichts am Schuldorf Bergstraße (vgl. Leitfaden, S. 7/8)

Variante 1) Zuschaltung zum Präsenzunterricht durch Videokonferenzsysteme für einzelne Schülerinnen und Schüler mit Grunderkrankungen sowie Schülerinnen und Schüler in Quarantäne.

Diese Variante scheidet aus, da die technischen Voraussetzungen für die Zuschaltung von Schüler*innen zum Präsenzunterricht nicht gegeben sind.

Variante 2) Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit Grunderkrankungen sowie einzelner Schülerinnen und Schüler, für die eine Quarantänemaßnahme angeordnet wurde, vorwiegend durch Lehrkräfte, die vom Präsenzunterricht befreit sind, in separaten Lerngruppen mit Hilfe von Videokonferenzsystemen. Die Beschulung kann zu einem anderen Zeitpunkt (z. B. am Nachmittag) erfolgen, sie kann jedoch auch synchron zum Präsenzunterricht ermöglicht werden.

Das Schuldorf arbeitet mit der Plattform Office 365. Alle Schüler*innen und alle Lehrkräfte besitzen eine schuldorf.de-Adresse. Videokonferenzen können über TEAMS abgehalten werden, zu denen die Lehrkraft die Lerngruppe oder einzelne Schüler*innen einlädt. Lehrkräfte, die sich in Quarantäne befinden, können diese Videokonferenzen in Absprache vormittags abhalten, falls die Schule Räume und ggf. Aufsicht bereitstellen kann oder falls Randstunden sich eignen. In den Fächern wird möglichst parallel gearbeitet, was den Austausch von Material untereinander erleichtert. Für einzelne Schüler*innen, die sich aufgrund von Grunderkrankungen oder einer Quarantänemaßnahme im Distanzunterricht befinden, kann die Lehrkraft eine Videokonferenz in Absprache am Nachmittag bzw. in ihrer unterrichtsfreien Zeit anmelden.

Für den **Haupt- und Realschulzweig** gilt dabei folgende Regelung:

Die Lehrkräfte stellen die Wochenpläne, wie bisher auch, auf „Wopl“ ein. Die Schulungen der Schüler*innen und Lehrkräfte mit „Teams“ und „OneNote“ sollen zeitnah nachgeholt werden. Über die Klassenverteiler werden per E-Mail, falls notwendig, Unterrichtsmaterialien und Unterrichtsergebnisse verschickt.

Diese Kommunikationswege gelten für Schüler*innen **ab Klasse 5**, ggf. ab Klasse 4.

Variante 3) Kann der Einsatz von Videokonferenzsystemen nicht erfolgen, muss die Schule andere Formen der Anbindung an den Präsenzunterricht anbieten. Lehrkräfte bereiten Unterrichts- und Übungsmaterialien didaktisch so auf, dass die Einführung neuer Lehrgegenstände auch im Distanzunterricht erfolgen kann. Solche Materialien können sowohl auf digitalem als auch auf postalischem Wege verteilt werden. Darüber hinaus stehen

Entwurf eines Konzepts für die Kommunikation zwischen der Schule, den Schüler*innen und Eltern/Erziehungsberechtigten im Kontext des Distanzunterrichts am Schuldorf Bergstraße

Lehrkräfte einzelnen Schülerinnen oder Schülern zu individuell festgelegten Besprechungs- und Beratungszeiten zur Klärung von inhaltlichen Fragen sowie zum Austausch von Unterrichtsmaterialien und Übungen kontaktlos zur Verfügung.

Das Schuldorf arbeitet mit der Plattform Office 365. Alle Schüler*innen und alle Lehrkräfte besitzen eine schuldorf.de-Adresse. Bisher wurde überwiegend mit ClassNotebook gearbeitet. Ab diesem Schuljahr soll übergegangen werden zur Arbeit mit TEAMS. Dazu finden im Rahmen der „Digitalen Mittagspause“ je nach Bedarf der Lehrkräfte Schulungen statt. Somit kann Distanzunterricht über TEAMS stattfinden und Unterrichtsmaterialien werden über diese Plattform in Form von Textdateien, Tafelbildern, Lektüren, Filmen, Hördateien etc. von den Fachlehrer*innen hochgeladen.

Dies passiert über die zentral angelegten Klassenteams mit Kanälen für die einzelnen Fächer, über die Informationen und Materialien vermittelt werden.

Da nicht in jedem Haushalt ein Drucker vorhanden ist, sollen die Aufgaben in der Regel digital bearbeitbar sein und erfüllbar sein.

Die Eltern geben über die Klassenlehrer*innen Rückmeldung, falls ihre Kinder an dieser Form des Distanzunterrichts nicht teilnehmen können. Für diese Schüler*innen müssen die Arbeits- und Unterrichtsmaterialien in analoger Form zugänglich gemacht werden. Falls sich einzelne Schüler*innen im Distanzunterricht befinden, nehmen Mitschüler*innen die Materialien mit. Falls dies nicht durchführbar ist, müssen diese postalisch zugestellt werden. Dies geschieht gesammelt einmal pro Woche über die Schule.

Der / Die Klassenlehrer*in stellt eine Tabelle mit der Wochenübersicht ein, in die Fachkolleg*innen eintragen, ob sie einen Arbeitsauftrag eingestellt haben und bis wann dieser zu erledigen ist. So haben die Eltern die Möglichkeit, sehr schnell und übersichtlich über den aktuellen Stand der Arbeit informiert zu sein.

Für die **Primarstufen** gilt folgende Regelung:

- a) Analoge Kommunikation: Material-Pakete werden für die Schüler*innen zur Abholung/Rückgabe bereitgelegt. Dabei gibt es festgelegte Abholzeiten pro Klasse. Falls dies nicht durchführbar ist, müssen die Materialien postalisch zugestellt werden. Dies geschieht gesammelt einmal pro Woche über die Schule.
- b) Digitale Kommunikation: Wochenpläne bzw. Arbeitsblätter für das Unterrichtsfach werden bis zu einem festgelegten Wochentag digital an die Klassenlehrer*innen geschickt.

Die Klassenlehrer*innen stellen das Lernpaket auf OneDrive und schicken den Eltern der Klasse per E-Mail den entsprechenden Link bzw. die Materialiensammlung mit Infos zur Woche zu.

Diese Regelungen gelten nur für Kinder, die sich in Quarantänemaßnahmen befinden oder wegen Grunderkrankungen nicht am Präsenzunterricht teilnehmen können. Sie gelten nicht für Schüler*innen, die krank sind und deswegen vorübergehend die Schule nicht besuchen können.

Entwurf eines Konzepts für die Kommunikation zwischen der Schule, den Schüler*innen und Eltern/Erziehungsberechtigten im Kontext des Distanzunterrichts am Schuldorf Bergstraße

2.)

Verlässliche Fristen für das Feedback der Lehrkräfte zu den von den Schüler*innen bearbeiteten Aufgaben

Ein Feedback für eingereichte Arbeiten wird gegeben. Dies erfolgt in der Regel kurzfristig und zeitnah und kann in unterschiedlicher Form (z.B. Audionachricht, Emoji, kurze Bemerkung oder ausführliche Korrektur) erfolgen. Die Entscheidung über Form und Umfang trifft die Lehrkraft in Abhängigkeit von der Art der Aufgabe und des eingestellten Ergebnisses.

Für die **Primarstufen** gilt folgende Regelung:

Ein Feedback wird zu ausgewählten Aufgaben in allen Hauptfächern gegeben. Diese sind gekennzeichnet und haben einen Abgabetermin für die Bearbeitung durch die Schüler*innen.

Die Schüler*innen erhalten mindestens eine kurze Rückmeldung pro Woche.

Dabei sind folgende Formen des Feedbacks möglich:

- o schriftliche Bemerkung (per E-Mail oder handschriftlich)
- o Per Skype? /Zoom?/Teams (mit Terminabsprache)
- o Per Telefon (mit Terminabsprache)

3.)

Sprechzeiten zur Sicherstellung der telefonischen oder persönlichen Erreichbarkeit der zuständigen Lehrkräfte für Schülerinnen und Schüler, ihre Eltern, (...) die auch berufstätigen Eltern eine Kontaktaufnahme ermöglichen

Die Lehrkräfte veröffentlichen auf TEAMS/per E-Mail feste Sprechzeiten, zu denen sie über TEAMS oder telefonisch erreichbar sind. Diese Sprechzeiten gelten generell, per E-Mail können sich Schüler*innen oder Eltern vorher anmelden. Die Sprechstunden sollen so angelegt sein, dass auch berufstätigen Eltern die Kontaktaufnahme möglich ist. Die Länge und Häufigkeit der Sprechstunden hängt vom Umfang des Distanzunterrichts der Lehrkraft ab.

Schüler*innen und Lehrer*innen sind im Falle des Distanzunterrichts verpflichtet, mindestens einmal täglich ihre E-Mails und ihren TEAMS-Account zu überprüfen und sich über neu eingestelltes Material zu informieren.

4.)

Information über Kontaktmöglichkeiten zu anderen Ansprechpartnerinnen und –partnern wie z. B. zur Schulsozialarbeit, Schulseelsorge, Schulpsychologie und auch zur Schulleitung

Die Adressen, die Kontakte zu den Bereichen Schulsozialarbeit, der Schulseelsorge, den Mitgliedern und verschiedenen Bereichen des Präventionsteams und der Schulleitung ermöglichen, sind auf der Homepage des Schuldorf Bergstraße veröffentlicht.

In den **Primarstufen** wird ein Infobrief per E-Mail vom Sekretariat über die Elternbeiräte an die Klasseneltern geschickt mit schul(zweig)spezifischen sowie externen Unterstützungsangeboten.